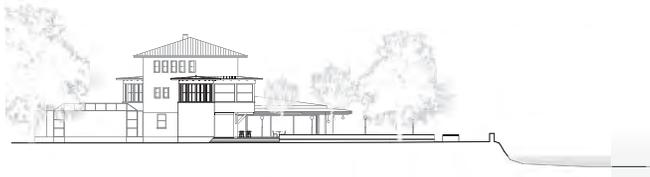
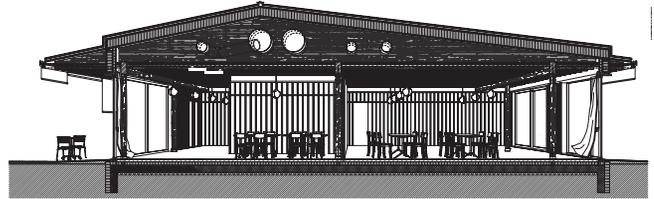


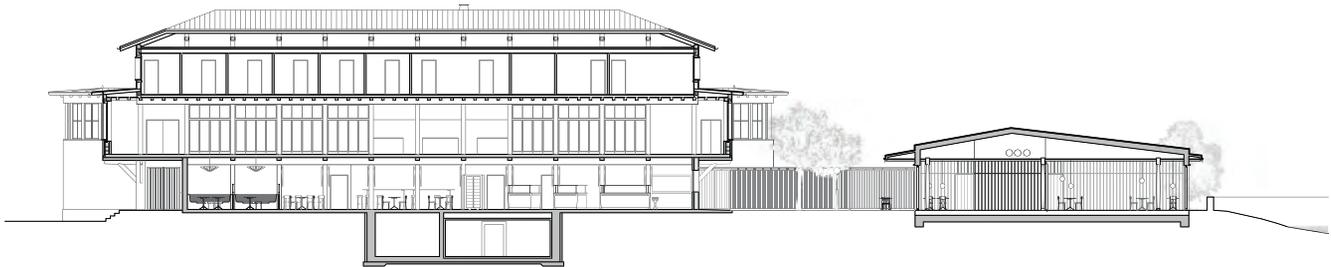
Ansicht Ost



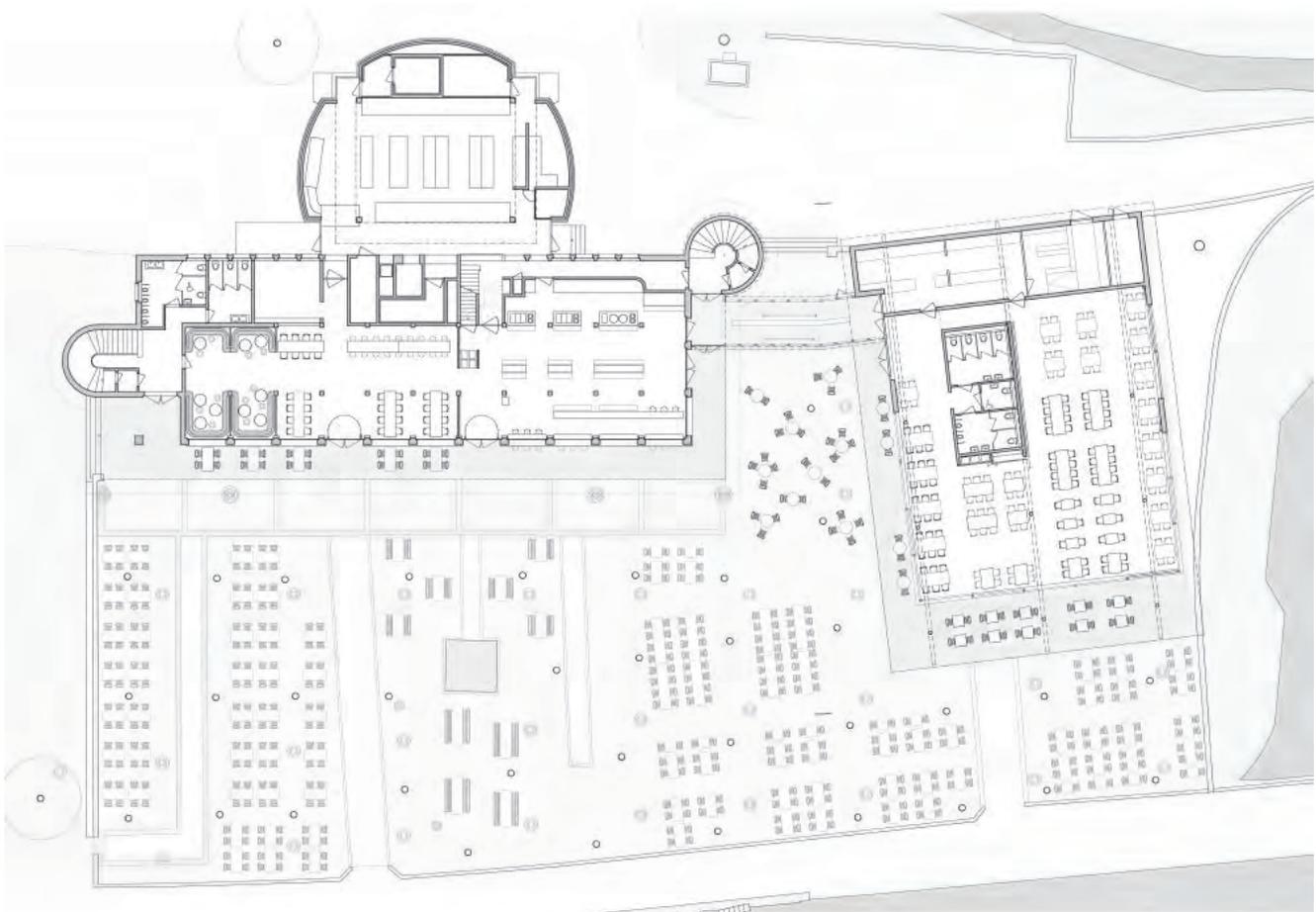
Ansicht West



Konstruktionsschnitt



Schnitt



Erdgeschoss



Blick vom Aussensitzplatz auf den leicht abgedrehten Neubau



Ansicht Süd

5. Rang • «Enaño»

Architektur: Jeanine Walther Architektin, Zürich

Mitarbeit: Jeanine Walther, Nicolas Mentha, Peter Leibacher,
Matthias Stark

Landschaft: von Pechmann Landschaftsarchitekten, Zürich

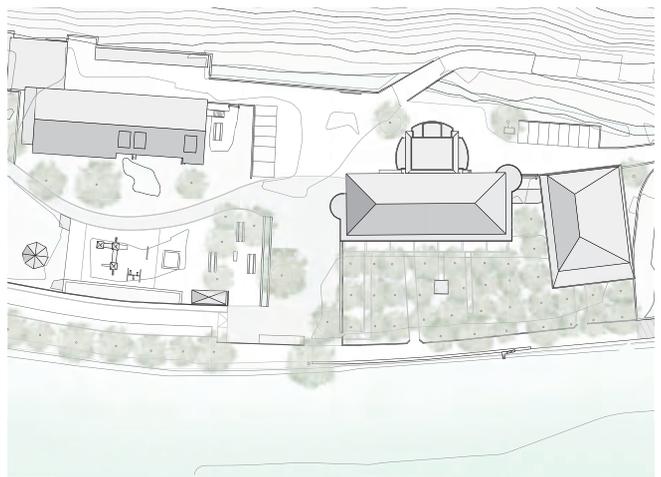
Gastro: Lüscher Gastro Planung, Oftringen

Statik: Holzbaubüro Reusser, Winterthur

Das Projekt spannt sich – leicht abgedreht – zwischen Bestand und Pelikanbecken als eingeschossiger Annexbau auf. Dabei wird das Volumen so weit vom Bestand weg situiert, dass sich zwischen dem Alt- und Neubau ein klar definierter Aussenraum bildet. Das Anschluss-element zum Bestand wird als solches akzentuiert ausformuliert und auf das notwendige Bedürfnis einer witterungsgeschützten Verbindung reduziert. Die grosszügigen Vordächer des Anbaus nehmen das Thema des Bestandes wieder auf. Die Idee des fließenden Übergangs zwischen Baumdach und dem Dach des Neubaus ist nachvollziehbar. Leider zeigt hier die entsprechende Visualisierung fälschlicherweise einen Aussenbereich ohne Bäume. Im nordöstlichen Aussenbereich entsteht eine eher unschöne, nicht definierte Aussenfläche. Trotz seiner relativ grossen, flächigen Ausdehnung erscheint der Anbau durch seine eingeschossigkeit verhältnismässig. Die Holzkonstruktion mit den grosszöglich dimensionierten, offenbaren Glasflächen erscheint schlüssig. Das Gebäude ist als Zweckbau konzipiert, dessen Fassadenausformulierung die Nutzung erahnen lässt. Die Nebenräume sind gegen Norden orientiert. Ein Aussenraumbezug von der Terrasse, aber auch vom Gastraum zum Aarehang wird so visuell blockiert und auf den Garten- und Pelikanbeckenraum konzentriert. Der Verbindungsteil ist zu knapp dimensioniert, um einen funktionierenden Gästefluss zu ermöglichen. Der Anbau ist leider nicht präzise genug gesetzt worden, sodass sich bei einer genaueren Betrachtung doch verschiedene Mängel in Bezug auf die Aussenräume und die Funktionalität ergeben. **Aus dem Jurybericht**



Modell



Situation

